

„Wie der FWF mit Evaluation umgeht – und warum Agenturen und Projektträger keine EvaluatorInnen sein sollen“

Präsentation im Rahmen der Frühjahrstagung der DeGEval
Berlin, 12.2.2016

Klaus Zinöcker

Struktur des Vortrages


1. Der Wissenschaftsfonds FWF
2. Wie der FWF mit Evaluation (& STI Evidenz) umgeht
3. Agenturen und ihre Rollen im evaluatorischen Politikzyklus
4. ProjektträgerInnen / Agenturen als EvaluatorInnen – ein ‚Njet‘ & eine persönliche Positionierung
5. Transparenz und Offenheit – ein Plädoyer

Der Wissenschaftsfonds FWF

I) "Wir stärken die Wissenschaften in Österreich"

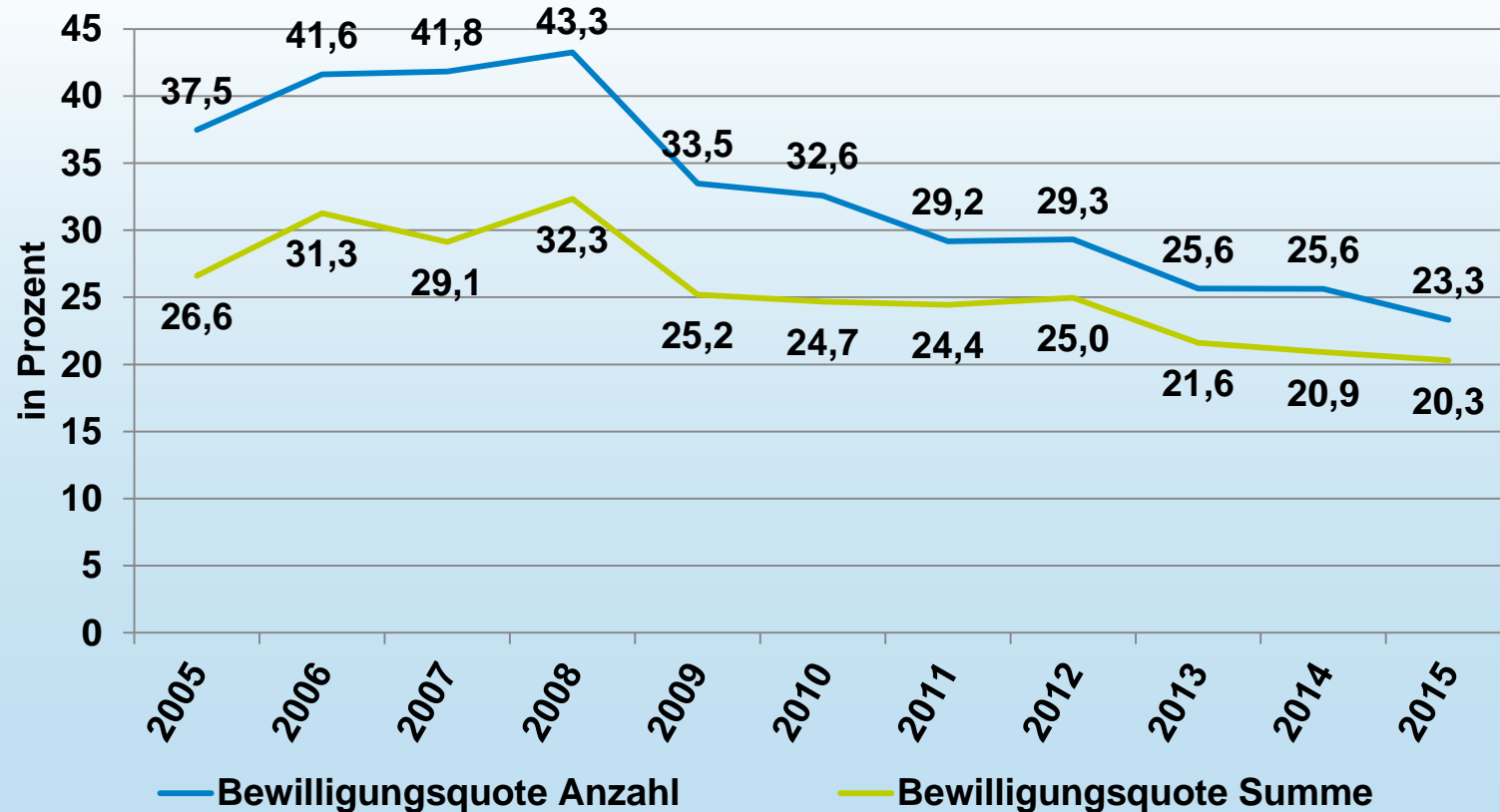
Der FWF ist Österreichs zentrale Einrichtung zur Förderung der Grundlagenforschung.

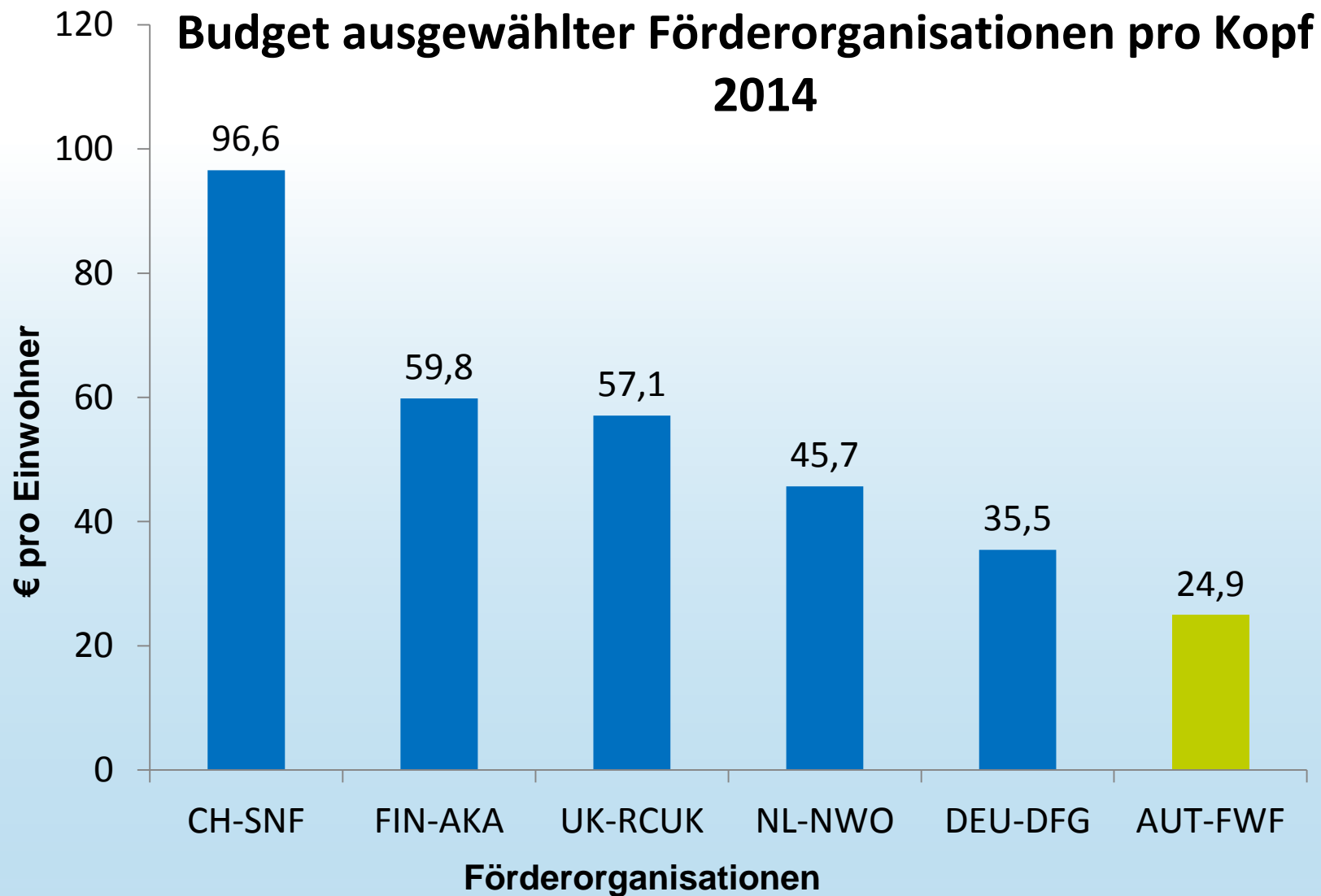
Grundsätze & Handlungsprinzipien

FWF-Grundsätze	Handlungsprinzipien
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Exzellenz und Wettbewerb ▪ Unabhängigkeit 	<p>Striktes Bottom-up, keine Themenvorgabe</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Internationalität 	<p>Qualität nach internationalen Standards</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gleichbehandlung aller Wissenschaften ▪ Transparenz und Fairness ▪ Gender-Mainstreaming Chancengleichheit ▪ Ethische Standards 	<p>Programmdesign, Verfahrensabläufe, Entscheidungen</p> <div data-bbox="1483 1118 1760 1238" style="text-align: right;">  </div>

Bewilligungsquoten 2005 – 2015

ohne SFBs, NFNs, DKs





Der Wissenschaftsfonds FWF

II) Evaluation und Wirkungsorientierung im Fonds

Prinzipien

Legitimation durch Verfahren, Impact, Akzeptanz, Transparenz und Offenheit

1. Minimierung von Verzerrungen in Entscheidungsverfahren
2. Zielerreichung und Adaption der Förderprogramme
3. Wissenschaftliche Qualität der Projektergebnisse
4. Akzeptanz der Verfahren, Arbeitsweise und Programme
5. Transparenz und Offenheit ([Open Access](#)) der Ergebnisse

Wichtige Informationsquellen

Förderstatistiken

- Basisdaten der FWF-Förderungen sind zu finden über: [Project Finder](#) inkl. Bewilligungsquoten nach [Kuratoriumssitzungen](#) und [Disziplinen](#) sowie [Jahresberichte](#) und [Mehrjahrauswertungen](#)

Entscheidungsverfahren

- In der Reihe [Studien zur \(Selbst-\) Evaluation](#) wurden einige Arbeiten publiziert, u.a. zu Erfolgswahrscheinlichkeiten, zum Projektoutput (inkl. Bibliometrie) sowie eine Umfrage unter WissenschaftlerInnen

Programmevaluationen

- Publiziert sind die [Evaluations- und Transparenzstandards](#) und alle bisher [evaluierten Programme](#) sowie Einführung der [ORCID](#)

Open Science

- In Folge der [Open Access Policy](#) sind u.a. publiziert worden: eine [News-Rubrik](#), ein [Übersichtsartikel](#), [Testimonials](#), ein [Monitoring](#) und eine detaillierte Auflistung der [Publikationskosten](#)

FWF Zenodo Community Collection

<https://zenodo.org/collection/user-fwf>

zenodo

Research. Shared.

Search

Communities

Browse ▾

Upload

Get started ▾

→ Sign In

Sign Up

Q Search

Austrian Science Fund FWF

Recent Uploads

19 January 2016 Presentation Open Access

Economics and Policies of Open Access

Reckling, Falk

Presentation at the event "Potentiale von Open Access in den Geisteswissenschaften", Vienna 19/1/2016: <http://www.fwf.ac.at/de/service/kalender/veranstaltung/kid/20160119-389/>

Uploaded by Austrian Science Fund (FWF) on 19 January 2016.

View

6

Community collection

FWF Der Wissenschaftsfonds.

Austrian Science Fund FWF

The purpose of the FWF <https://www.fwf.ac.at/en/> is to support the ongoing development of Austrian science and basic research at a high international level. In this way, the FWF makes a significant contribution to cultural development, to the advancement of our knowledge-based society, and

Verfahrens-Monitoring

Ziel ⇒ Überprüfung von Verzerrungseffekten im Entscheidungsverfahren u.a. nach Geschlecht, Alter, Disziplinen von AntragsstellerInnen und GutachterInnen

Interne und externe Studien ⇒ empirische Auswertungen durch den FWF und einer weltweit führenden Forschungsgruppe

[Factors Influencing Approval Probability in FWF Decision-Making Procedures](#), C. Fischer, F. Reckling, **FWF Policy Paper**, 2010

[Heterogeneity of Inter-Rater Reliabilities of Grant Peer Reviews and Its Determinants: A General Estimating Equations Approach](#), R. Mutz, L. Bornmann, H.-D. Daniel, in: **PLoS ONE** (2012), 7(10)

[Does Gender Matter in Grant Peer Review? An Empirical Investigation Using the Example of the Austrian Science Fund](#), R. Mutz, L. Bornmann, H.-D. Daniel, in: **Zeitschrift für Psychologie** 2012; Vol. 220(2):121-129

[Cross-disciplinary research: What configurations of fields of science are found in grant proposals today?](#), R. Mutz, L. Bornmann, H.-D. Daniel, in: **Research Evaluation** (2014) pp. 1–7

Impact-Monitoring

Ziele ⇒ quantitative und qualitative Überprüfung des Impacts der Ergebnisse von FWF-Projekten

Ex-Post Peer Review ⇒ internationale Evaluierung der Endberichte aus FWF-Projekten

Interne und externe Studien ⇒ quantitative Auswertungen und Benchmarks von Projektergebnissen (v.a. Publikationen)

[A contest between nations; or how far is Austrian research behind that of the world leaders?](#), F. Reckling, **FWF Policy Paper**, 2007

[Types of research output profiles. A multilevel latent class analysis of the Austrian Science Fund's final project report data](#), R. Mutz, L. Bornmann, H.-D. Daniel (2012) in: **Research Evaluation**, pp. 1-16, 2012

[Endberichtsanalyse FWF-Einzelprojekte](#), C. Fischer, M. Kenzian, R. Novak, F. Reckling, **FWF Policy Paper**, 2013

[Bibliometric Study of FWF Austrian Science Fund 2001-2010/11](#), E. v. Wijk, R. Costas-Comesaña, 2013

[Sind Altmetrics eine nützliche Informationsquelle für Forschungsförderorganisationen?](#), S. Würth, R. Reimann, **Zenodo**, 2015

Programm-Evaluation

Ziele ⇒ Überprüfung der Zielerreichung der Förderprogramme durch externe Evaluationen und Adaptionen im Lichte der Ergebnisse

Standards

- Standards der [Österreichische Plattform für Forschungs- und Technologiepolitikevaluierung](#) (fteval)
- FWF Standards [Qualitäts- und Transparenzregeln von Evaluierungen](#)

Aktueller Stand ⇒ [11 Programme](#) wurden seit 2004 evaluiert, aktuell: Internationale Programme

Grenzen ⇒ (1) Wirkungszeit der Programme, (2) hoher Aufwand, (3) limitierte Ressourcen, daher: tendenziell weniger aber aufwendigere Evaluationen

*„Vom FWF beauftragte Evaluierungen, Studien und andere forschungspolitische Dienstleistungen werden mittels transparenter Auswahlverfahren und definierter Kriterien grundsätzlich **nur an unabhängige, professionelle, einschlägig ausgewiesene ExpertInnen vergeben.** Dem Grundsatz des offenen Zugangs zu wissenschaftlichem Wissen folgend unterstützt der FWF nicht nur Open Access zu Forschungsergebnissen aus seinen geförderten Projekten, sondern auch den freien Zugang zu von ihm finanzierten Evaluationen, Studien und anderen forschungspolitischen Dienstleistungen ...“*

Akzeptanz-Monitoring

Ziele ⇒ Überprüfung der KundInnenzufriedenheit in regelmäßigen Abständen

Status Quo ⇒ 2002 und 2013 Umfragen unter über 3.000 WissenschaftlerInnen u.a. zu Prestige, Antragsverhalten, Grundsätze, Förderangebot, Bedürfnisse, Forschungspolitik, Verfahren und Service

Grenzen ⇒ Der Aufwand für alle Beteiligten ist enorm, sodass solche Instrumente nur in großen Zeitabständen durchgeführt werden können.

Kosten- und Compliance Monitoring

Ziele ⇒ Transparenz der Publikationen, Kosten und Compliance Rate der Open Access Policy

Status Quo

- a) FWF nach Wellcome Trust die zweite Wissenschaftsorganisation weltweit, die Ausgaben für Publikationskosten im Detail seit 2013 publiziert
- b) Compliance Rate bei Open Access liegt – je nach Definition – bei 75% - 83% = laut EU-Studien ([hier](#) und [hier](#)) eine der effektivsten Policies einer Förderorganisation weltweit
- c) eine der ersten Förderorganisationen, die zu [ORCID](#) verpflichtet

Grenzen ⇒ (1) FWF steht nur für ca. 20% aller Publikationen in AUT, (2) fehlende Instrumente, den Publikationsoutput nach Projektende zu erfassen, (3) generell keine einheitlichen Standards für FODOKS

NARCIS

The gateway to scholarly information in the Netherlands

› [Submit Content to NARCIS](#)



1,237,804
PUBLICATIONS

149,998
DATA SETS

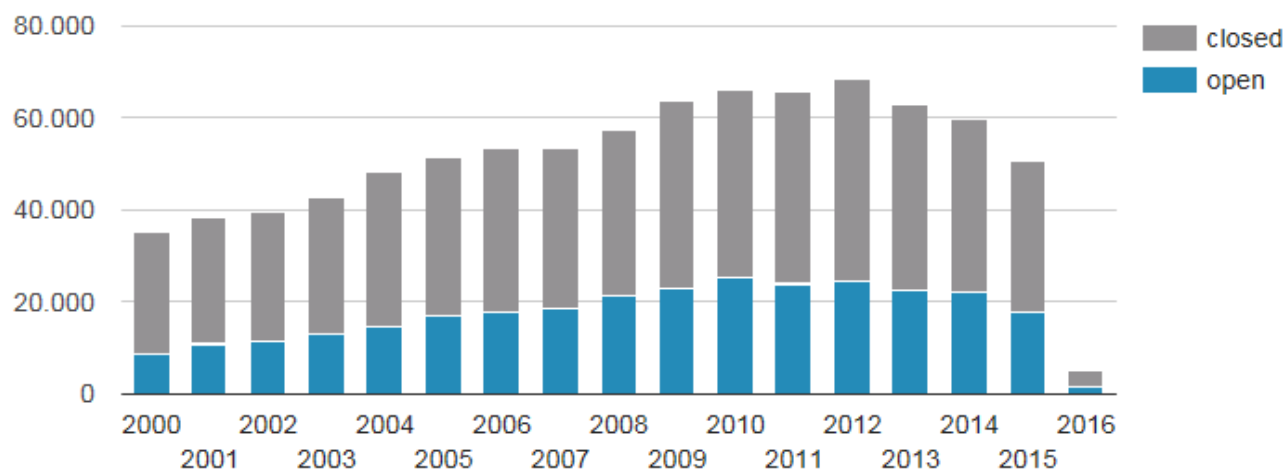
63,445
RESEARCH

52,694
PEOPLE

2,947
ORGANISATIONS

1,710 **beta release**
ENHANCED PUBLICATIONS

OPEN AND CLOSED ACCESS SCHOLARLY PUBLICATIONS IN NARCIS PER YEAR OF PUBLICATION

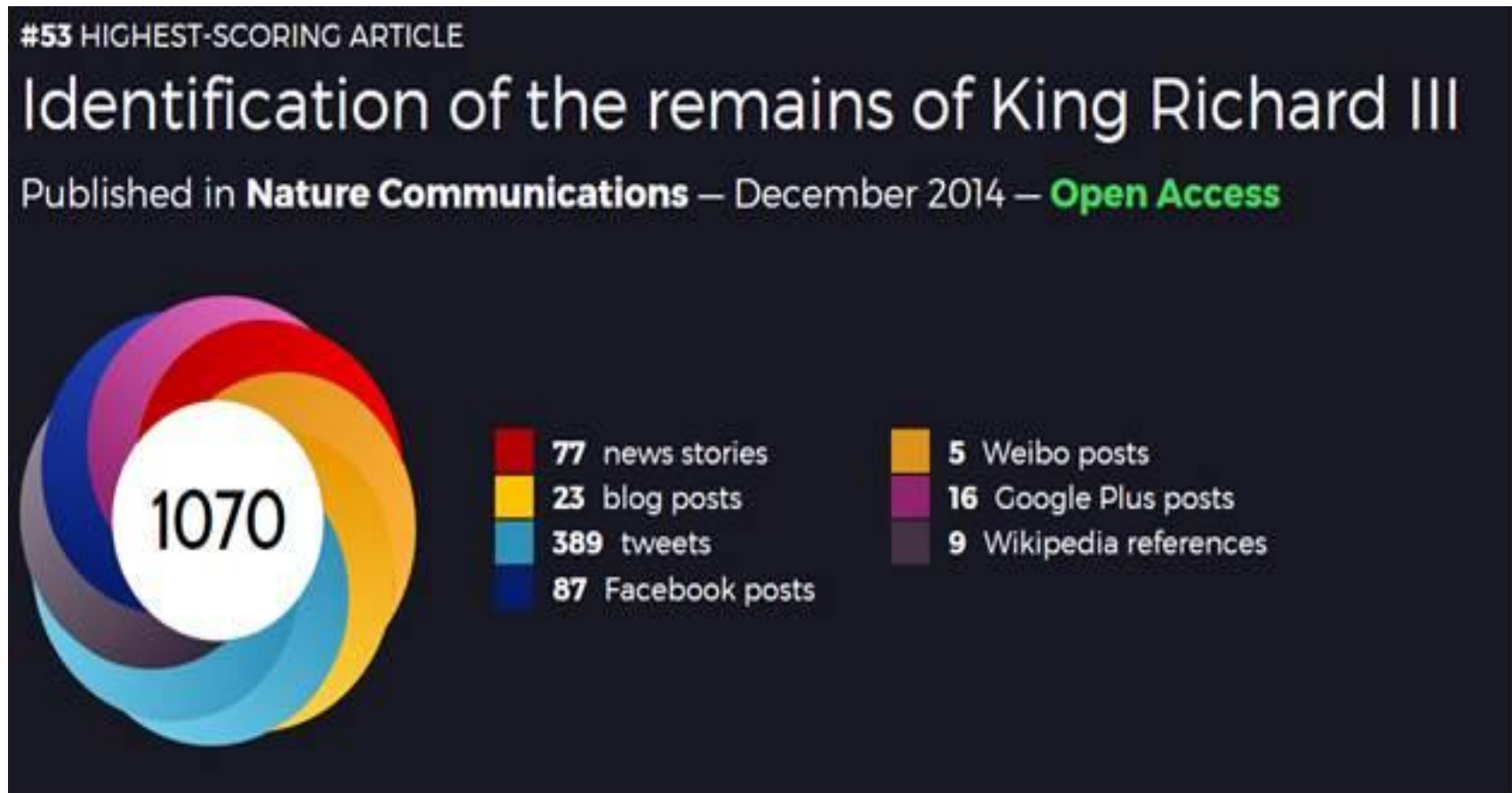


Ausgewählte Zukunftsprojekte I

- Alle Analysen auch oder nur in Englisch
- Ausbau für die standardisierte Abfrage von Förderdaten
- Anschaffung eines ORCID-basierten Systems der Forschungsdokumentation
- Entwicklung eines standardisierten Datensets zur Vorbereitung einer Metaevaluation
- Mit fteval Aufbau einer österreichweiten [Repositoriums](#) für forschungspolitische Studien, Evaluationen und Daten
- Analyse von Rollenmodellen zu Entscheidungsverfahren für interdisziplinäre und Risikoprojekte

Ausgewählte Zukunftsprojekte II

- Test von [Altmetrics](#) als alternatives Instrument der Impact-Messung



Besser weniger aber dafür gute
Daten, Studien und Evaluationen !

Der Wissenschaftsfonds FWF

II) Agenturen / ProjektträgerInnen und ihre Rollen im evaluatorischen Politikzyklus

Von: jan Wessels <Jan.wessels@vdivde-it.de>
An: Zinöcker, Klaus
Cc:
Betreff: Frühjahrstreffen 2016 des AK FTI der DeGEval

PTs und ihre sich verändernde Rolle bei Evaluationen ihrer eigenen Fördermaßnahmen:

- *Programme von der Konzeption an als „evaluierbar“ mitdenken*
- *Neue Anforderungen an die Generierung von Prozess- und Monitoringdaten*
- *PTs als Mitgestalter und Partner von Evaluationsprozessen*

Die Rolle des FWF bei der Evaluation seiner eigenen Förderinstrumente

- FWF ist Auftraggeber der Evaluationen
 - Selbstbindung I: fteval-Standards
 - Selbstbindung II: Transparenzregeln
 - Trennung von „Programme owner“ und „Auftraggeber“ im FWF
 - Begleitung durch externe ExpertInnen (ANR oder DFG, F1000 oder SNF)
 - Stakeholder-Einbindung (etwa: die Validierungsworkshops des Fraunhofer-ISI)

- Die Erfahrung gibt uns recht:

„Die derzeit gegebene Verankerung der Evaluationsfunktion bei den Institutionen, die für die Konzeption und Umsetzung von FTI-Programmen zuständig sind, sollte beibehalten werden. Entscheidende Kapazitäten für die Planung, Durchführung und Verwertung von Programmevaluationen wurden hier über Jahre hinweg aufgebaut. Die Verankerung bei den Programmverantwortlichen sorgt auch für ein **Commitment zu den Programmevaluationen**, das für in der Vergangenheit entstandenen Evaluationsnutzen wesentlich war.

Günter Landsteiner, [Nützlichkeit und Nutzen](#) der Programmevaluationen im Bereich der österreichischen FTI-Politik. Metaevaluation der Programmevaluationen 2003-2014. (Wien 2015)

Studie im Auftrag des Rates für Forschung und Technologieentwicklung

Programme als „evaluierbar“ mitdenken

- Wichtiger / essentieller Aspekt der fteval - Standards
 - Immerhin schon seit 2003 Forderung an österr. Akteure
 - Logic Charts als wichtiges Instrument
 - Anforderung an Programmdokumentation
 - Langfristige Beschäftigung mit Monitoring Daten
 - „Evaluierungsplan“ Teil der Planungsdokumente des Fonds

Evaluierung mitdenken

Um Evaluierung bestmöglich einzusetzen, muss sie im gesamten Politikzyklus mitgedacht und eingebunden werden. Das heißt bewusstes Planen und Konzipieren des Instrumentes „Evaluierung“ in Forschungs- und Technologiepolitik.

Neue Anforderungen an die Generierung von Prozess- und Monitoringdaten

- Ein Plädoyer für Persistent Identifiers
 - Ein Plädoyer für Repositorien (Studien und Daten)
 - **“Input Once, Re-use Often”**
 - DOI
 - ORCID
 - Crossref
- Bsp. Karriereverläufe, Bibliometrie....



Der Wissenschaftsfonds FWF

**IV) ProjektträgerInnen / Agenturen als EvaluatorInnen:
ein ‚Njet‘ & eine persönliche Positionierung**

Von: jan Wessels <Jan.wessels@vdivde-it.de>
An: Zinöcker, Klaus
Cc:
Betreff: Frühjahrstreffen 2016 des AK FTI der DeGEval

PTs als „Evaluatoren“ fremder und eigener Maßnahmen:

- *Strategische Überlegungen zur Ausweitung des PT-Geschäfts (warum wollen PTs verstärkt Evaluationen selbst durchführen?)*
- *Konsequenzen: Kompetenzanforderungen, Rollenkonflikte, Rückwirkungen auf die eigene PT-Tätigkeit*

Klare Grenzen für PT/ Agenturen als EvaluatorInnen

- Ein Verweis auf die ...„**Standards**“ der DeGEval und der fteval

D2 Diplomatisches Vorgehen

F4 Unparteiische Durchführung und Berichterstattung

G2 Kontextanalyse

N5 Transparenz von Werten

→ Können PT/Agenturen sicherstellen, all diese Standards zu erfüllen?

„Wenn die EvaluatorInnen ein besonderes Interesse an einem bestimmten Ergebnis der Evaluierung besitzen, ist die Unparteilichkeit der EvaluatorInnen nicht mehr vollständig sichergestellt und kann damit die Glaubwürdigkeit der Ergebnisse in Frage stellen.“ (fteval)

Ansprüche an externe Evaluation

Überparteilichkeit	Unabhängigkeit	Methodenkompetenz
Blind Spots vermeiden	Legitimation	Blick von Außen

- Selbstevaluation erfüllt diese Anforderungen nicht / nur zu einem geringen Teil
- Evaluation durch andere PT / Agenturen (FFG, DFG,...)?
 - Organisationen aus dem selben innovationspolitischen Biotop erfüllen diese Anforderungen nicht
 - Offene Frage der Methodenkompetenz
 - Ausländische ‚Schwester‘organisationen erfüllen diese Ansprüche nur zum Teil
 - Haben oft die selben blind spots...

Sollen PT auch EvaluatorInnen sein – Ein ‚Njet‘

- Widersprüche zu Evaluationsstandards
- Immense Gefahr der Rollenkonflikte, Beispiele
- Methodenkompetenz oft fraglich
- Nutzen von Evaluation in Gefahr

- Klare Grenzen für Studien mit selbstevaluatorischen Charakter

- Alternativen für ProjektträgerInnen und Agenturen
 - Die EvaluatorInnenszene in Deutschland besser pflegen!
 - Durchlässigkeit der Welten „Agenturen / PTs“ und „EvaluatorInnen“
 - Standards mit Leben erfüllen
 - „Open Evaluation“

Danke für die Aufmerksamkeit

[FWF News](#)

[FWF Publikationen](#)

[FWF Statistiken](#)

[FWF- Gender Mainstreaming](#)

[FWF scilog](#) (inkl. Karikaturen)

[FWF Twitter](#)

[FWF Twitter – Open Access](#)